

sie von einer weiteren Mitarbeit im NAW abzuhalten, sie teilnahmslos am Aufschwung des gesellschaftlichen Lebens in Feldberg zu machen.

Mit diesen Gerüchten wurde huf einer öffentlichen Versammlung aufgeräumt, die die Partei einberief. Indem die Partei nachwies, daß immer dann der Klassengegner besonders rege wird, wenn die Partei beträchtliche Erfolge zu verzeichnen hat, indem sie das vor der Bevölkerung darlegte, überzeugte sie die

bei der Führung und Erziehung der Menschen sind. Dabei steht die Arbeit mit den Menschen im Mittelpunkt.

Es kommt darauf an, daß auch nach dem Bau des Kulturraumes die politische Arbeit in Feldberg weitergeht. Die Ortsparteileitung regte deshalb an, die politische Massenarbeit nicht mehr allein durch den Ortsausschuß der Nationalen Front durchzuführen, sondern durch die Bildung von vier Wohnbezirksausschüssen in Feldberg auf breitere Schultern zu



Gemeinsam berieten Vertreter der Feldberger Bürger und der Bauleitung über die Errichtung des Kulturraumes

Feldberger* gab sie ihnen den Anstoß zu weiterer Aktivität.

Die ständige Überzeugungsarbeit mußte ihre Früchte tragen. Während früher nicht selten eine gewisse Passivität in der Bevölkerung festzustellen war, festigte sich jetzt das Vertrauen zur Partei, zum Arbeiter-und-Bauern-Staat.

Die Wandlung der Menschen wirkte und wirkt auch auf die Ortsparteileitung und den Ortsausschuß der Nationalen Front. Sie sind im Verlaufe der Aktivierung des gesellschaftlichen Lebens politisch gewachsen, ihr Verantwortungsbewußtsein für die örtlichen Belange stieg, sie erkannten, daß die örtlichen Belange von großer politischer Bedeutung

legen.' Gleichzeitig wird der jeweilige Stadtverordnete in die Arbeit des Wohnbezirksausschusses mit einbezogen. Das soll garantieren, daß eine wirklich feste Verbindung zwischen Volksvertreter und Nationaler Front auf der einen und der Bevölkerung auf der anderen Seite entsteht. Die Kreis- und Ortsparteileitung versprechen sich davon eine weitere Festigung der sozialistischen Demokratie.

Für die Ortsparteileitung ist es klar, daß die Aktivierung des gesellschaftlichen Lebens nicht eine einmalige Sache ist, sondern ein andauernder Prozeß, der ständig die Anspannung aller Kräfte der Partei verlangt.

Manfred Grey